



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Oktober 2010

Erntedank

**Aller Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen ihre Speise
zur rechten Zeit.** Psalm 145,15

Besuch aus der Großstadt im Frühling. Die Freundin und ihre beiden Kinder stehen im Garten, bestaunen den Apfelbaum. Blütenfülle ohne Ende in weiß und rosa. «Das sieht wunderschön aus», ruft eins der Kinder. Das andere hat die Wetterlage im Blick: «Aber dass der sich traut, bei dieser Kälte ein zartes Kleid aus Blüten anzuziehen. Ich würde furchtbar frieren.» Der Baum ist herrlich anzuschauen und lässt eine gute Ernte erahnen, wenn ... ja, wenn doch endlich die Bienen schwärzten. Es gibt ein größeres Problem als die Kälte. Viele Bienenvölker in der Region sind einer Krankheit zum Opfer gefallen. Dagegen kann ich nichts tun. Also hoffen, warten – und gießen.

Gegenbesuch im Sommer. Weil ich ein Brotfan sei, solle ich sie unbedingt zum Ökobäcker begleiten, sagt die Freundin und grinst. Im Laden verstehe ich: Solch ein vielfältiges Angebot an Brotsorten kannte ich bisher nicht. Einsicht und Dank im selben Augenblick: Wie gut es uns, wie gut es mir doch geht. Seit jeher verbinde ich Brot mit Wohlergehen. Und jetzt diese Sortenfülle. Die Qual der Wahl bleibt nicht aus.



*In jedem Brot
ist die Gnade des
allmächtigen
Gottes verborgen.*

Nikolaus von Flüe (1417-1487)

Ende Oktober: Ernteerträge stehen am Beginn des Gottesdienstes bereit, unter anderem Körbe mit Äpfeln und selbstgebackenes Brot. Wieder Fülle vor Augen: Frucht der Erde, menschlicher Arbeit – und göttlichen Segens. Der Dank dafür erschallt vielschichtig:

Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. *Gundula Kühnweg*

Kolumne



Ueli Jaberg, Schwarzenegg

**Geht es Ihnen gut?
Sind Sie zufrieden?**

Sind Sie mit mir einverstanden wenn ich sage, dass es uns doch im Grossen und Ganzen gut geht in unserem Land? Wenn man den unsrigen Lebensstandard mit anderen Ländern, insbesondere den Drittweltländern, vergleicht, geht es uns doch wirklich sehr gut. Oder?

Wenn man bedenkt, wie viele Menschen hungern und täglich ums nackte Überleben kämpfen müssen. Kein sauberes Trinkwasser haben. In ihren eigenen Ländern keine Stabilität und Sicherheit vorfinden. Unter einer Regierung leiden, die korrupt und willkürlich agiert. Jederzeit Gewalt an den eigenen Bürgern anwendet und sich keinen Deut um das Wohlergehen der Bevölkerung schert. Sollten wir da nicht zufriedener sein in unserem Land? Oft erlebe ich Situationen, in denen Menschen riesige Probleme wälzen, weil sie sich egoistisch, rücksichtslos und intolerant verhalten. Wie es dem Mitmensch ergeht, interessiert sie nicht. Sie wollen nur ihre eigenen Ideen und Vorstellungen verwirklicht sehen. Bei den kleinsten Begebenheiten, die ihnen nicht passen wird reklamiert ...

Fortsetzung: Geht es Ihnen gut?

... Aber, was sind denn eigentlich „kleinste Begebenheiten“? Oder wann sind Probleme klein respektive gross?

Ich bin der Meinung, dass mit der nötigen Prise Umsichtigkeit, Toleranz, Respekt, Geduld und Offenheit sehr viele grosse Probleme eigentlich nur noch zu „Kleinstproblemen“ werden könnten.

Hin und wieder empfinde ich denn auch bestimmte Diskussionen in den Medien, über so genannte Probleme, „von der Mücke zum Elefanten gewalzt“ und absolut überflüssig.

Ich wünsche mir darum, dass wir alle zufriedener sein können und dass wir uns mit der nötigen Mischung von Um-

sichtigkeit, Toleranz, Respekt, Geduld und Offenheit begegnen.

In diesem Sinne wünsche ich allen nur das Beste und dass alle eine positive Zufriedenheit ausstrahlen.

Ueli Jaberg ist Gemeindepräsident von Oberlangenegg.

Gottesdienste

- So 3.10. --- *kein Gottesdienst* in der Kirche Schwarzenegg
- So 10.10. 9:30 **Gottesdienst** und Taufen mit Pfr. Ulrich Häring, Spiez
- So 17.10. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Ulrich Häring, Spiez
- So 24.10. 9:30 **Erntedank-Gottesdienst** und Taufe mit Pfr. Thomas Burri und dem **Jodlerclub Losenegg**. Anschliessend sind alle ganz herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Mittagessen.
- So 31.10. 9:30 **Gottesdienst** und Taufen **gemeinsam mit dem EGW** mit Thomas Burri und Giancarlo Voellmy. Anschliessend ordentliche Versammlung der Kirchgemeinde.
- So 7.11. 9:30 **Hubertus-Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri und den **Parforcehorn-Bläsern**. Eine liturgische Hubertus-Messe.
- So 14.11. 9:30 **KUW-Gottesdienst** der 3. K UW-Klasse mit dem K UW-Team.

KUW - Termine

3. Klasse

Sa 30. Okt.	9:00 - 16:00	1. Block
Mi 3. Nov.	13:30 - 16:00	2. Block
Di 9. Nov.	9:00 - 16:00	3. Block (schulfrei)
So 14. Nov.	9:30 Uhr	KUW-Gottesdienst
Mi 17. Nov.	13:30 - 16:00	4. Block

9. Klasse Sek. & Real

Konflager vom 17. Okt. 14:00 Uhr bis 20. Okt. ca. 18:00 Uhr
in der Stockhütte, Gurnigelbad

OeME - Kommission



Aktion Weihnachtspäckli

In der OeME-Kommission haben wir darüber diskutiert, ob wir zukünftig vielleicht auch noch in anderen Projekten vermehrt tätig werden wollen. Bisher haben wir vor allem die 3 Hilfswerke in Angola (SAM), Burkina Faso (WEC) und Ecuador (HCJB) im Rahmen der **Missionshilfswerke Schwarzenegg** unterstützt. Nun möchten wir einmal einen neuen Versuch starten und uns an der Weihnachtspäckli-Aktion für Osteuropa beteiligen. Diese Aktion wird getragen von den Hilfswerken: **AVC** Aktion für verfolgte Christen und Notleidende, **COM** Christliche Ostmission, **HMK** Hilfe für Mensch & Kirche, **LIO** Licht im Osten.

Diese Sammelaktion dauert vom **18. Oktober bis 15. November**

In dieser Zeit können alle, die aus unserer Kirchgemeinde ein Zeichen der Hilfe und Solidarität für Christen in Osteuropa setzen wollen, ein Weihnachtspäckli zusammenstellen und entweder zum Gottesdienst in die Kirche Schwarzenegg mitbringen, oder im Pfarrhaus abgeben (wenn niemand zuhause ist, einfach in die Garage stellen). Die Pakete werden dann der HMK Thun übergeben und von da aus in den Osten transportiert. Der Inhalt des Päckli ist aus zolltechnischen Gründen vorgegeben. Eine Packliste finden Sie als Handzettel in den Lädli und Käsereien in unserer Kirchgemeinde und auf der Internetseite: www.weihnachtspackli.ch

Wichtig ist auch, dass die Päckli angeschrieben werden, ob der Inhalt für Erwachsene oder Kinder bestimmt ist (entsprechende Kleber liegen mit den Handzetteln auf)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser OeME-Kommissionsmitglied

Elisabeth Wenger Tel. 033 453 2827 oder 079 485 7908

Und nun hoffen wir auf einen gelingenden Start unseres neuen Projekts!

Veranstaltungen

Senioren Singen

KG-Haus Montag 11. Okt. 14:00

Wir treffen uns im Kirchgemeindehaus zum gemütlichen Singen. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen!

G12 Bibel-Höck

KG-Haus Donnerstag 14. Okt. 20:00

Zum Thema: **Frauen in der Bibel**

Wir beschäftigen uns mit den verschiedenen Frauengestalten im alten und neuen Testament.

Spielnachmittag

KG-Haus Montag 25. Okt. 14:00

Wir treffen uns im Kirchgemeindehaus zum gemeinsamen Spielen.

Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt. Bitte lustige, interessante Spiele selber mitbringen.

Krabbelgruppe

KG-Haus Donnerstag 14. Okt. 15:00

Für Mütter und Väter mit ihren Kindern (0 bis ca. 4-jährig) zum gemeinsamen Austausch, Plaudern & Spielen.

Auskunft:

Franziska Stettler: 033 453 0182
Cornelia von Gunten 079 212 0376

Abendgebet

Kirche Freitag 22. Okt. 19:15

Gemeinsam bringen wir Lob, Dank und Anliegen aus Gemeinde, Kirche und Welt vor Gott.

Froue-Zmorge

KG-Haus Do 4. Nov. 8:30 – 11:00

Frau Lisbeth Würsten spricht zum Thema:

**Selbstwert - Was ist Selbstwert?
Wer prägt ihn, ist er veränderbar?.**

Für alle Frauen der Kirchgemeinde und Umgebung.

Anmeldung bis am 1. Nov. bei:

Maya Burri 033 453 0150

per Mail: thomas-burri@bluewin.ch

oder auf der WEB-Seite:

www.kirche-schwarzenegg.ch



CHRISTLICHE
OSTMISSION



HMK
Hilfe für Mensch und Kirche

licht im **O**sten
schweizerisches missions- und hilfswerk

Jugend - Corner

Eifach super, dass du da bisch...

Mit diesem Lied wurde das erste Kinderznacht eröffnet. Noch etwas zaghaft trafen am 03. September um 18:00 einige Kinder im Kirchgemeindehaus Schwarzenegg ein, um das erste Kinderznacht mitzuerleben. Die anfängliche Scheu wurde bald abgelegt und so konnte der Abend mit gemeinsamen Singen und Tanzen beginnen. Andächtiger wurde es dann, bei der Geschichte vom blinden Bartimäus, der von Jesus wieder sehend gemacht wurde. Natürlich mussten auch wir ausprobieren, wie es denn ist, blind zu sein. Und so wurden Gegenstände ertastet oder einen ganzen Parcours im Keller mit verbundenen Augen absolviert. Beim gemeinsamen Essen, ging es dann laut und fröhlich zu und her, und auch das ein- oder andere Schmatzen durfte dabei nicht fehlen. Später wurde dann noch gebastelt, und natürlich noch Dessert gemampft und schon wurde der schöne Abend auch schon wieder mit einem gemeinsamen Lied abgeschlossen.

Teilnehmern wie auch Leitern hat es sehr gut gefallen und so hoffen sie auf eine grosse Kinderschar, wenn es am **Freitag 12. November um 18:00** wieder heisst:

Eifach super, dass du da bisch ...



JT Jugendtreff

Der Jugendtreff ist im Oktober für alle Jugendlichen ab 14 Jahren oder ab der 8. Klasse geöffnet am:

Freitag, 1. Oktober ab 20.30 Uhr

Freitag, 15. Oktober ab 20.30 Uhr

**Freitag, 29. Oktober ab 20.30 Uhr
Halloween-Party**

weitere Infos auf:

www.jt-schwarzenegg.ch

Amtshandlungen

Taufen

29. 8. **Nico Beutler**
Ried, Schwarzenegg

Trauung

28. 8. **Barbara & Rolf**
Gassner-Mischler
Freiestrasse, Thun

Beerdigung

17. 8. **Fritz Gerber-Oesch, 1921,**
Mösl, Oberlangenegg

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.*



Hilfe für andere

Im August wurden folgende Kollekten gesammelt:

Prot. Kirchl Hilfsverein BeO	100.-
Medair Schweiz	105.-
SolidarMed, Simbabwe	150.-
Tirschutz Region Thun	303.-
Synodalrat: Schweiz. Bibelges.	267.-
Spitex	203.-
Pfarramtl. Hilfskasse	203.-

Im Namen der Empfänger: herzlichen Dank!

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang. Denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk. ... So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller Einfachheit, die durch uns wirkt Danksagung an Gott. Denn der Dienst dieser Sammlung hilft nicht allein dem Mangel der Heiligen ab, sondern wirkt auch überschwänglich darin, dass viele Gott danken.

Denn für diesen treuen Dienst preisen sie Gott über eurem Gehorsam im Bekenntnis zum Evangelium Christi und

über der Einfachheit eurer Gemeinschaft mit ihnen und allen. Und in ihrem Gebet für euch sehnen sie sich nach euch wegen der überschwänglichen Gnade Gottes bei euch. Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!

2. Korinther 9,6-15

Ich teile mit meinem Nächsten, ich gebe etwas ab – weil ich die Notwendigkeit einsehe, aus Solidarität oder Mitgefühl, weil es gerecht oder meine Pflicht ist. So kenne ich es. Und ich denke, vielen geht es so mit dem Geben, denn es ist menschlich. Doch im 2. Korintherbrief zeichnet der Apostel einen anderen Horizont, Gottes Horizont: Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Nur, wie soll das gehen? Fröhlichkeit kann ich nicht erzwingen. Wie werde ich ein fröhlicher Geber? Indem ich zunächst ein fröhlicher Empfänger bin. Und zunächst ein-

mal darüber nachdenke, was mir alles geschenkt wird. Und erkenne, dass nicht alle guten Gaben, die ich empfangen habe und empfangen, ob materiell oder nicht, selbstverständlich sind. Sondern ein Grund zur Freude. Ich darf mich fröhlich beschenken lassen. Ein Geschenk muss mir nicht peinlich sein. Peinlich wird es erst dann, wenn auf das fröhliche Empfangen nicht auch ein fröhliches Dankeschön folgt und sich das fröhliche Dankeschön nicht im fröhlichen Geben konkretisiert. Ich lebe nicht von dem, was ich habe; nicht von dem, was ich mir selbst schaffe, sondern von dem, was ich geschenkt bekomme: Gottes Gnade. Und Gott schenkt so reichlich, dass ich nicht nur genug habe, sondern abgeben kann. So abgeben kann, dass ich zugleich wieder Beschenkter bin: Mit Freude. Mit Liebe. Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Peter Kane

Sommerlager Kija 4-6

Sommerlager 2010 im Lido Luzern

So habe ich alles gepackt...? ich glaube schon. Heute gehen wir nämlich in ein Zelt-Lager in Luzern mit Frau Zurbrügg. Mutti fährt Kasandra und mich zum Treffpunkt in die Sennerei. Wir sind die ersten, Frau Zurbrügg ist auch schon da. Später kommen Jasmin und Christian, dann Nicole und zum Schluss noch Tanja und Céline. Jetzt müssen wir das Gepäck hintenim Schulbuss verstauen...puh! Glück gehabt es hat alles platz. Jetzt kann es los gehen!! Die Fahrt zum Campingplatz Luzern dauert etwa eineinhalb Stunden...Juhuuuu!! Wir sind da! Jetzt warten wir bis die andere Gruppe aus dem Aargau kommt und dann gehts los mit Zelt aufstellen. Die Gruppe besteht aus fünf Jungen: Marco, Shye, Andrin, Seyan und Edi. Wir stellen zwei Zelte auf, ein Jungen und ein Mädchen Zelt. Also los gehts! In ca. 20 Minuten stehen die Zelte. Wir Mädchen dürfen unser Zelt aussuchen. Wer schläft denn jetzt wo? «ich schlafe dort» «ich da» «nein ich». Und schon gibt es ein Gestürm. Nachdem alle mit ihrem Platz zufrieden sind, räumen wir unser Gepäck ins Zelt. Frau Zurbrügg und Nadja (das ist die Leiterin der anderen Gruppe) kochen schon mal unser Abendessen, in dieser Zeit spielen wir Werwolf. Juhuuuu! Abendessen, ich hab einen Bärenhunger. Mmmmmh, es gibt Hörnli mit Sauce, Käse und Salat. Nachdem alle genug haben, machen wir uns bereit für in den Kino. Wir schauen «Für immer Shrek» in 3D im Verkehrshaus Luzern. Am Eingang bekommen wir coole 3D-Brillen. Die Leinwand im Filmtheater ist riesengross. Juhu! Der Film fängt an, das wird sicher lustig ...

Schade der Film ist jetzt schon vorbei. Wir sind alle müde, laufen nach Hause, putzen die Zähne und gehen ins Zelt. Alle schlafen schnell ein. 06:15 Uhr gibt es ein heftiges Gewitter und alle sind wach. Wir schlafen trotzdem wieder ein. Bis 08:00 Uhr schlafen alle noch, dann ziehen wir uns an und gehen Frühstücken. Es gibt Milch, Nutella, Brot, Müsli, Butter und Konfitüre. Als alle satt sind spielen wir alle



wieder zusammen Werwolf. Jetzt müssen wir noch einen Lunch fürs Mittagessen einpacken. Dann gehen wir zur Bushaltestelle und warten auf den Bus. Da kommt er ja schon! Wir fahren bis zum Bahnhof. Jetzt fahren wir mit dem Zug in die Glasi in Hergiswil. Wo wir eine Führung durch die Glasi bekamen. Dann konnten wir noch sehen wie sie z. B Töpfe herstellen. Danach gehen in den Laden und dürfen uns eine Murmel aussuchen die wir anschliessend auf der riesigen Murmelbahn runterlassen dürfen. Dann müssen wir leider schon wieder gehen. Anschliessend gibt es in Luzern noch eine kleine Schnitzeljagd. Kasandra + Edi gewinnen. Dann gibt es schon wieder Abendessen. Nach dem Abendessen spielen wir (schon wieder) Werwolf. Um 21:00 Uhr müssen wir ins Bett.

Schade, schon beginnt der letzte Tag... Heute haben wir beschlossen ins Hallenbad zu gehen. Das wird leider nichts, denn es ist geschlossen! Stattdessen gehen wir in den Seepark. Dort spielen wir Fussball und füttern die Enten. Als wir erfahren haben, dass wir im See baden gehen können müssen wir schon gehen, das ist gemein! Die Rückfahrt über den Schallenberg kommt mir sehr kurz vor. In der Sennerei warten wir bis alle Eltern da sind. Dann können wir nach Hause gehen. Das Lager war wirklich sehr schön...!

Andrina Wälti, Eriz

... und aus dem Rat

Wechsel im Kirchgemeinderat

Marianna Wüthrich verlässt den Rat auf Ende Jahr, was wir sehr bedauern.

«Feste und Anlässe» heisst das Ressort, das neu besetzt werden muss, daher suchen wir gezielt eine «Gastgeberin», die Freude am Planen und Organisieren hat.

Wir sind bemüht eine entsprechende Person in der Gemeinde Unterlangenegg zu finden.

Einen gesegneten Erntemonat wünscht euch allen

Therese Fahrni

Geburtstags-Begegnungen

Ein weit verbreiteter Brauch ist es, seinen Geburtstag mit Freunden und Verwandten zu feiern. Es ist üblich, zum Geburtstag persönlich zu gratulieren oder ein Geburtstags-Ständchen zu singen. Kann man nicht persönlich gratulieren, gibt es dank der modernen Kommunikation verschiedene Möglichkeiten, Geburtstagsgrüsse zu überbringen: per Post mit Karte oder Brief, Telefon, E-Mail oder eine SMS-Nachricht.

Als Kirchgemeinderatsmitglied sind auch die Geburtstagsbesuche in der Kirchgemeinde eine meiner Aufgaben. Soweit es mir meine freie Zeit erlaubt, besuche ich die jeweiligen Jubilare persönlich. So manche schöne Begegnung oder auch interessante Gespräche sind daraus schon entstanden und ich gehe zufrieden und voller Dankbarkeit in meinen Arbeitsalltag zurück.

Manchmal verspüren wir plötzlich den Wunsch, einem lieben Menschen, auf unsere eigene Weise einen Engel zu schicken. Das kann ein liebevoller Gedanke, ein guter Wunsch oder ein persönlicher Geburtstagsbesuch sein.

Marianna Wüthrich

Alles, was ihr tut mit Worten oder Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus.

Koloss 3,17

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150

Natel: 079 754 4851

E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni

Weggut, 3614 Unterlangenegg

Tel: 033 453 2473

E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Daniel Aeschlimann,
Thomas Burri

Druck: Gerber AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch